



## **Schulprogramm 2020 bis 2024**

Stand 14.05.20/KF

# **Teil 2: Wiederkehrende Projekte/Errungenschaften**

Im Teil 2 des Schulprogramms befinden sich Aktivitäten und Projekte der Schule, welche sich in jedem Schuljahr wiederholen oder die bei uns als etablierte Errungenschaften gelten. Im Sinne der Übersichtlichkeit werden diese Aktivitäten von den neuen Projekten getrennt aufgeführt.



## Schulprogramm 2016 bis 2020

### Teil 2: Wiederkehrende Projekte/Errungenschaften

Genehmigt und verabschiedet durch die Schulpflege am 13.05.2020

<b>Vorgabe/Thema</b> Leitbild: <b>WERTE</b>	<b>Ist-Zustand</b> Das haben wir und machen wir	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	<b>Umsetzung</b> So wollen wir es erreichen	<b>Überprüfung</b> So kontrollieren wir den Erfolg	<b>Wann?</b> <b>Schuljahr</b>
<b>Schulhausregeln</b>	Die Schule hat ein Regelplakat für Verhaltensgebote im und ums Schulhaus. Sie gelten für alle Kinder im Primarschulhaus. Die Schulhausregeln sind den individuellen Regeln im Klassenzimmer übergeordnet.	Die Kinder lernen Rücksicht zu nehmen, sich an Gebote und Regeln zu halten.	Das Regelplakat hängt am Anschlagbrett. Es wird in jedem Schuljahr im ersten Quintal mit allen Klassen besprochen.	Die Einhaltung der Schulhausregeln wird durch die Lehrpersonen, insbesondere auch durch die Pausenaufsicht, gewährleistet.	In jedem Schuljahr
<b>Leitfaden für Lehrpersonen</b>	Die Schule hat einen von der Schulleitung verfassten Leitfaden von A-Z.	Der Leitfaden vermittelt Vorgaben und Richtlinien für den Schulbetrieb und richtet sich an alle Lehrpersonen.	Der Leitfaden befindet sich im Besitz aller Lehrpersonen. Neuen Lehrpersonen wird er vor dem Eintritt in die Schule abgegeben.	Die SL überarbeitet und ergänzt den Leitfaden. Die jeweils neueste Fassung geht an alle Lehrpersonen und an die Schulpflege zur Kenntnisnahme.	In jedem Schuljahr
<b>Nationaler Zukunftstag</b>	Die 5. und 6. Klassen der Primarschule Dachsen nehmen jedes Jahr am Nationalen Zukunftstag teil.	Die Kinder erhalten einen Tag lang Einblick in den Beruf bzw. den Arbeitsplatz eines Elternteils oder einer bekannten Person.	Die Bildungsdirektion bietet jährlich Informationen über den Nationalen Zukunftstag an und legt den Termin fest.	Sinn und Zweck dieses Tages wird in den 5. und 6. Klassen besprochen. Die Schulleitung sorgt dafür, dass die 5. und 6. Klassen teilnehmen.	In jedem Schuljahr

<b>Vorgabe/ Thema</b> Leitbild: <b>BILDUNG</b>	<b>Ist-Zustand</b> Das haben wir und machen wir	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	<b>Umsetzung</b> So wollen wir es erreichen	<b>Überprüfung</b> So kontrollieren wir den Erfolg	<b>Wann? Schuljahr</b>
<b>Pädagogischer Schwerpunkt</b>	Seit dem Schuljahr 2003/04 legt die Schulkonferenz einen pädagogischen Schwerpunkt fest und plant für das kommende Schuljahr Aktivitäten dazu.	Zur Wahl des pädagogischen Schwerpunkts dienen in erster Linie die fünf Bereiche des Leitbilds.	Das Setzen von pädagogischen Schwerpunkten ist an der Schule etabliert, die Verantwortung dafür liegt bei der Schulkonferenz.	Der pädagogische Schwerpunkt wird jährlich durch die Schulkonferenz evaluiert.	In jedem Schuljahr
<b>Projektwoche</b>	Jedes zweite Schuljahr führt die Schule eine themenorientierte Projektwoche durch. Sämtliche Klassen von Kindergarten und Primarstufe sind daran beteiligt.	Die Kinder vertiefen sich auf vielfältige Weise in ein Thema und erleben Gemeinschaft anders als im alltäglichen Schulleben.	Die Durchführung von Projektwochen ist an der Schule etabliert, die Umsetzungsmethoden dazu variieren je nach Thema.	Die Projektwoche wird durch die Schulkonferenz dokumentiert und evaluiert.	Jedes zweite Schuljahr
<b>Spiel- und Sporttage</b>	Jährlich führt die Schule einen Sporttag durch, jedes zweite Jahr einen Spielhalbtage für alle Stufen.	Die Kinder erleben in altersdurchmischten Gruppen Spiel und Sport in einer grossen Gemeinschaft und bekommen die Gelegenheit, sich sportlich oder spielerisch miteinander zu messen.	Die Durchführung des Spiel- und Sporttages ist an der Schule etabliert. Die Sportchefin/der Sportchef ist dafür verantwortlich.	Der Spiel- und Sporttag wird durch die Schulkonferenz dokumentiert und evaluiert.	In jedem Schuljahr
<b>Klassenlager</b>	Einmal während der Mittelstufenzeit geht jede Klasse in ein Klassenlager.	Die Kinder erleben eine Woche Schulverlegung mit besonderen Erfahrungen.	Die Durchführung des Klassenlagers ist an der Schule etabliert, Planung und Umsetzung folgen festen Abläufen.	Das Klassenlager wird durch die Klassenlehrpersonen dokumentiert und evaluiert.	In jedem Schuljahr
<b>Jahresschlussstag</b>	Vor den Weihnachtsferien führt die Schule einen Jahresschlussstag durch. Sämtliche Klassen von Kindergarten und Primarschule sind daran beteiligt.	Die Kinder erleben einen gemeinsamen Tag mit besonderem Inhalt.	Die Durchführung des Jahresschlussstags ist an der Schule etabliert. Eine von der Schulkonferenz festgelegte Arbeitsgruppe ist dafür verantwortlich.	Der Jahresschlussstag wird durch die Schulkonferenz dokumentiert und evaluiert.	In jedem Schuljahr

<b>Literatur aus erster Hand</b>	Einmal pro Jahr führt die Schule für alle Klassen eine Lesung durch.	Die Kinder erleben eine persönliche Begegnung mit einer Autorin/einem Autoren. Durch die Lesung erhalten die Kinder einen direkten Zugang zur altersgemässen zeitgenössischen Kinder- und Jugendliteratur.	Unter dem Titel «Literatur aus erster Hand» bietet die kantonale Fachstelle für Schule und Kultur solche Lesungen an. Die Planung und Organisation des Anlasses liegt bei einem Mitglied der Schulkonferenz, die Vorbereitung der Klassen bei den Lehrpersonen.	Die Lesung wird durch die Klassenlehrpersonen evaluiert. Direkte Rückmeldungen erfolgen schriftlich an die Fachstelle Schule und Kultur.	In jedem Schuljahr
<b>Schwimmunterricht</b>	Seit dem Schuljahr 2007/2008 organisiert die Schule für die 2. und 4. Klasse Schwimmunterricht. Er findet in Halbklassen statt.	Einmal pro Stufe lernen die Kinder bei einer ausgebildeten Fachperson schwimmen oder festigen ihr Können.	Der Schwimmunterricht wird von den Klassenlehrpersonen in Zusammenarbeit mit der Schulleitung organisiert.	Der Schwimmunterricht wird durch Rückmeldungen der Schwimmlehrerinnen an die Schulleitung kontrolliert.	In jedem Schuljahr
<b>Begabten- und Begabungsförderung (BF)</b>	Die Schule bietet Kindern mit besonderen Begabungen einen speziellen Unterricht an.	Kindern mit besonderen Begabungen bekommen die Chance, ihre Fähigkeiten in eigenen Projekten zu vermehren und zu vertiefen.	Die BF wird durch eine dafür angestellte Person erteilt. Die Kinder holen den versäumten Stoff der Regelklasse nach.	Jedes Kind dokumentiert seine Projekte. Die BF ist an der Schule etabliert und Teil des Organisationsstatuts.	In jedem Schuljahr
<b>Vorbereitungskurs fürs Langgymnasium</b>	Die Schule bietet Kindern der 6. Klasse, die nach der Primarschule das Langgymnasium besuchen möchten, einen Vorbereitungskurs an.	Kinder mit entsprechenden Leistungen werden auf die Gymiprüfung vorbereitet.	Der Vorbereitungskurs wird in der unterrichtsfreien Zeit angeboten und ist entschädigt.	Der Vorbereitungskurs ist an der Schule etabliert.	In jedem Schuljahr
<b>Rhythmik und Musikalische Grundausbildung (MGA)</b>	Die Schule bietet den Kindern des Kindergartens Rhythmik, der 2. Klasse MGA an.	Die Kinder bekommen eine Basisausbildung in Musik und rhythmischer Bewegung.	Rhythmik und MGA werden von der Musikschule Weinland Nord angeboten, von der Primarschule finanziert und von ausgebildeten Lehrpersonen erteilt.	Rhythmik und MGA sind an der Schule etabliert.	In jedem Schuljahr
<b>Individualisierung</b>	Die Lehrpersonen tragen den unterschiedlichen Fähigkeiten und Lernständen der Kinder in ihren Klassen Rechnung.	Der individualisierende Unterricht ist permanenter Teil des Schulalltags.	Zur Umsetzung verschiedener Methoden der Individualisierung gab es mehrere schulinterne Weiterbildungen.	Die Verantwortung für das Individualisieren liegt bei den Lehrpersonen und der Schulleitung.	In jedem Schuljahr

<b>Vorgabe/Thema</b> Leitbild: <b>ENTWICK- LUNG</b>	<b>Ist-Zustand</b> Das haben wir und machen wir	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	<b>Umsetzung</b> So wollen wir es erreichen	<b>Überprüfung</b> So kontrollieren wir den Erfolg	<b>Wann?</b> <b>Schuljahr</b>
<b>Interne Entwick- lungstage</b>	Zweimal jährlich finden an der Schule Entwicklungs- und Planungstage statt.	Die Entwicklungstage sichern die Qualität unserer pädagogischen Arbeit.	Die Entwicklungstage sind für die Lehrpersonen verbindlich.	Die wichtigsten Ergebnisse der Entwicklungstage werden dokumentiert und fließen in das Schulprogramm ein.	In jedem Schuljahr
<b>Einsatz von Zivil- dienstleistenden an der Schule</b>	Die Schule hat mit dem Einsatz von Zivildienstleistenden Erfahrungen gesammelt.	An unserer Schule werden Zivildienstleistende vorrangig zur Unterstützung der Lehrpersonen im Unterricht eingesetzt.	Die Schulleitung organisiert in Zusammenarbeit mit der Personalkommission jährlich die Ausschreibung und Anstellung eines Zivis.	Die Erfahrung mit dem Zivi wird jährlich durch die Schulkonferenz evaluiert.	Wenn möglich in jedem Schuljahr

<b>Vorgabe/Thema</b> Leitbild: <b>ZUSAMMEN- ARBEIT</b>	<b>Ist-Zustand</b> Das haben wir und machen wir	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	<b>Umsetzung</b> So wollen wir es erreichen	<b>Überprüfung</b> So kontrollieren wir den Erfolg	<b>Wann?</b> <b>Schuljahr</b>
<b>Hospitationen der Lehrpersonen</b>	Jede Lehrperson besucht einmal pro Schuljahr während einer Lektion eine andere Lehrperson und gibt ein Feedback.	Die Hospitationen dienen dem professionellen Austausch, der kollegialen Öffnung und der eigenen Unterrichtsentwicklung (nicht der Beurteilung).	Jede Lehrperson plant eine Hospitation pro Schuljahr.	Für die Hospitationen liegen ein Leitfaden sowie ein Merkblatt für Feedbackregeln vor. Hospitationen werden im Rahmen des MAG von der Schulleitung kontrolliert.	In jedem Schuljahr
<b>Informationsabend für Eltern vor dem Eintritt ihres Kindes in den Kindergarten</b>	In jedem Frühjahr werden die Eltern der künftigen Kindergartenkinder zu einem Informationsabend über den Schulbetrieb auf Kindergartenstufe und das Angebot der Schule eingeladen.	Die Eltern bekommen eine Übersicht über das künftige schulische Umfeld ihres Kindes.	Eine Delegation aus Schulpflege, Schulleitung und Kindergartenlehrpersonen wirken daran mit.	Grundlage für die Veranstaltung bildet eine Zusammenstellung aus Schulporträt, Schulleitungsverfahrens und Angeboten der Schule.	In jedem Schuljahr
<b>Vorbereitung der Eltern und Kinder vor dem Übertritt in die 1. Klasse</b>	Jedes Jahr organisiert die Schule einen Informationsabend für die Eltern der künftigen 1.-Klasse-Kinder.	Eltern und Kinder sind gut auf den Übertritt in die 1. Klasse vorbereitet. Sie sind insbesondere darüber informiert, welche Voraussetzungen ein Kind dafür erfüllen soll.	Die Informationen der Eltern erfolgen umfassend durch die Informationsveranstaltung.	Kriterien für den Übertritt in die 1. Klasse bildet eine Gesamtbeurteilung des Kindes durch die Kindergartenlehrperson.	In jedem Schuljahr
<b>Schulleitungskonferenz</b>	Vier Mal pro Schuljahr treffen sich die Schulleitungen der Kreisschulen zur Schulleitungskonferenz.	Die SL-Konferenz behandelt und koordiniert gemeindeübergreifende operative Anliegen und Projekte.	Mit der Organisation sind die Schulleitungen im Turnus beauftragt.	Die Aktivitäten der SL-Konferenz werden dokumentiert, die Protokolle gehen z. K. an die Schulpräsidenten.	In jedem Schuljahr
<b>Koordinationsgruppe der Schulkreisgemeinden</b>	Die Koordinationsgruppe, bestehend aus Schulpräsidenten und Schulleitungen der Kreisgemeinden, trifft sich regelmäßig.	Wichtige gemeindeübergreifende Themen und Projekte werden besprochen oder geplant.	Einladung, Traktandenliste und Protokoll werden im Turnus von den Schulen verfasst.	Die Aktivitäten der Koordinationsgruppe werden dokumentiert. Die Koordinationsgruppe trifft keine Entscheidungen.	In jedem Schuljahr

<b>Austausch Elternrat und Schulkonferenz</b>	Einmal jährlich trifft sich der Elternrat mit der Schulkonferenz zu einem Austausch.	Der Austausch dient dem gegenseitigen Kennenlernen und der Vertrauensbildung sowie der Besprechung von Themen für die Zusammenarbeit.	Der Anlass wird von Schulleitung und Elternrat gemeinsam vorbereitet, insbesondere werden auch Themen zur Besprechung festgelegt.	Die Ergebnisse des Austauschs werden dokumentiert.	In jedem Schuljahr
<b>Austausch Elternrat und Schulpflege</b>	Einmal jährlich trifft sich der Elternrat mit der Schulpflege zu einem Austausch.	Der Austausch dient dem gegenseitigen Kennenlernen und der Vertrauensbildung sowie der Besprechung von Themen für die Zusammenarbeit.	Der Anlass wird von der Schulpflege vorbereitet, insbesondere werden auch Themen zur Besprechung festgelegt.	Dieser Austausch hat informellen Charakter.	In jedem Schuljahr
<b>Erziehungsvereinbarung</b>	Seit 2010 gibt es an der Schule eine Bildungs- und Erziehungsvereinbarung.	Die Erziehungsvereinbarung klärt die Rollen und die erzieherische Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrpersonen.	Die Erziehungsvereinbarung wurde im Rahmen eines Schulprojektes von der Schulkonferenz erarbeitet.	Die Erziehungsvereinbarung wird an alle Familien mit Schulkindern abgegeben. Bei Bedarf wird die Vereinbarung überarbeitet und ergänzt.	In jedem Schuljahr

<b>Vorgabe/Thema</b> Leitbild: <b>SCHÜLER- INNEN UND SCHÜLER</b>	<b>Ist-Zustand</b> Das haben wir und machen wir	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	<b>Umsetzung</b> So wollen wir es erreichen	<b>Überprüfung</b> So kontrollieren wir den Erfolg	<b>Wann? Schuljahr</b>
<b>Kinderrat</b>	Seit dem Schuljahr 2004/05 existiert an der Schule ein Kinderrat. Die Vollversammlung der 1.-6. Klasse wählt am Anfang des Schuljahres 3 Delegierte aus der 3.-6. Klasse in den Kinderrat, den Kira-Vorstand. Dieser wird von einer Lehrperson begleitet und tagt regelmässig.	Die Klassen haben durch ihre Delegierten ein Mitspracherecht in schulischen Angelegenheiten, wie z.B. das Initiieren, Planen und Durchführen von Projekten oder das Einbringen von Anliegen. Die Kinder lernen die Grundregeln der Demokratie kennen.	Der Kinderrat ist an der Schule etabliert, der Betrieb folgt festen Abläufen.	Die Aktivitäten des Kinderrats werden dokumentiert, die Protokolle gehen an die Schulkonferenz und z. K. auch an die Schulpflege. Die Institution Kinderrat ist Teil des Organisationsstatuts.	In jedem Schuljahr
<b>Schneesportlager</b>	Die Schule bietet für die Mittelstufe während der Sportferien ein freiwilliges Schneesportlager an.	Die Kinder lernen Ski oder Snowboard fahren oder festigen ihr vorhandenes Können.	Die Schule verfügt über genügend eigene und aussen stehende Leitungspersonen, die sich in der unterrichtsfreien Zeit für das Lager zur Verfügung stellen. Die Hauptverantwortung liegt beim Sportchef.	Die Planung und Durchführung des Schneesportlagers wird dokumentiert.	In jedem Schuljahr
<b>Regionale Sportanlässe</b>	Einzelne Mittelstufenklassen nehmen jährlich an regionalen Sportanlässen teil.	Die Kinder erleben die Teilnahme an Wettkämpfen und deren Vorbereitung.	Die Teilnahme an regionalen Sportanlässen ist an der Schule etabliert.	Die Teilnahme ist freiwillig und bleibt den Klassenlehrpersonen überlassen.	In jedem Schuljahr
<b>Räbeliechtliumzug</b>	Für die Kinder von Kindergarten bis 2. Klasse bietet die Schule jährlich einen Räbeliechtliumzug an.	Die Kinder erleben ausserhalb des Unterrichts einen traditionellen Brauch.	Der Umzug ist an der Schule etabliert, die Vorbereitung folgt festen Abläufen.	Der Anlass findet grossen Anklang bei Kindern und Eltern und wird von der Schulkonferenz ausgewertet.	In jedem Schuljahr



<b>Schule ausserhalb des Klassenzimmers</b>	Schulische Aktivitäten ausserhalb des Klassenzimmers werden von Kindergarten – 6. Klasse regelmässig praktiziert.	Alle Kinder bekommen aufs Schuljahr verteilt mehrere Gelegenheiten, entfernt von der Schulbank zu lernen und etwas zu erleben.	Schule ausserhalb des Klassenzimmers kann auf vielfältige Weise stattfinden. Dazu braucht es das Bewusstsein und die Planungskompetenz der Lehrpersonen.	Die Schulleitung erkundigt sich im Rahmen des MAG nach diesen Aktivitäten.	In jedem Schuljahr
<b>Altpapiersammlung</b>	Zweimal pro Jahr, in der Regel im Frühling und im Herbst, sammelt die 6. Klasse das Altpapier in Dachsen und im Nohl. Wenn nötig, wird die 6. Klasse von weiteren Mittelstufenklassen bei der Sammlung unterstützt.	Die SuS lernen in praktischer Erfahrung etwas über Entsorgung und Recycling. Die Altpapiersammlung ist ein Teil der schulischen Umwelterziehung.	Mehrere Lehrpersonen planen die Sammlungen in Absprache mit dem Hausdienst. Ein Team von Erwachsenen im Schulhaus begleitet und unterstützt die SuS bei der Sammlung.	Die Sammlungen sind an der Schule etabliert, Sinn und Zweck mehrfach bestätigt, und sie werden nach jeder Durchführung ausgewertet.	In jedem Schuljahr
<b>MFM Mädchen, Frauen, Menstruation</b> <b>Mission for Men</b>	Dieser Präventionskurs zur Pubertät wurde schon mehrmals durchgeführt, hat sich bewährt und ist bei den SuS beliebt.	Die SuS der 5. Klasse sind auf professionelle Weise darüber informiert, was in der Pubertät auf sie zukommt und wie sie selbst gut damit umgehen können.	Die Kurse werden von der SSA organisiert, von der Institution mfm-projekt.ch durchgeführt und erfolgen für Mädchen und Buben getrennt. Die Eltern werden vor dem Kurs an einem Elternabend orientiert.	Das Projekt wird nach den Kursen an einer Schulkonferenz ausgewertet.	In jedem Schuljahr